

Haushaltsrede 2023 der LBL-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rentschler,
sehr geehrte Vertreter der Verwaltung und der Presse,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Haushaltsreden der letzten beiden Jahre waren geprägt durch die Coronapandemie und ihre immensen Auswirkungen. Die Pandemie hat sich zu einer Endemie entwickelt und lässt uns nun endlich ein wenig Luft holen. Die Herausforderungen, vor die uns die Pandemie gestellt haben, zeigten aber auch eine große Leistungsfähigkeit in unserer Gesellschaft, unter anderem in den Familien, Betrieben, Schulen und auch in unserer Gemeinde. An dieser Stelle möchte ich mich für das große Engagement der Blaulichtorganisationen, des Kindergarten- und Schulpersonals, der Pflegekräfte, der Gesundheitsämter und bei allen, die durch die Pandemie geführt haben, bedanken.

Aktuell allerdings erleben wir eine Vielzahl von Herausforderungen. Man könnte schon fast sagen, die Krise hat sich zum Normalzustand entwickelt. „Sicher ist, dass nichts sicher ist.“ (Joachim Ringelnatz) Der Krieg in der Ukraine mitten in Europa. Millionen von Menschen auf der Flucht. Inflation in einer über Jahrzehnte ungekannten Höhe. Die Versorgungssicherheit der Energie ist in Frage gestellt. Dürren, Waldbrände, Gletscherschmelze, grüne Skipisten - die auch in Europa immer spürbarer werdende Klimaveränderung.

Dieses Aufeinanderprallen verschiedenster Krisen, welche sich teilweise noch gegenseitig verstärken, fordert Staat, Kommunen und Gesellschaft in besonderem Maße. Neben der Bewältigung dieses `Krisenkanons` gilt es eine klimagerechte und digitale Transformation zu gestalten. Dies kann nur gelingen, wenn jeder im Kleinen mit am Strang zieht und nach vorne blickt. Und dies gilt gerade für kleine Kommunen wie die unsrige; denn wer nur auf die täglichen schlechten Nachrichten hört wird bald keinen Rahmen mehr für eine Gesellschaft schaffen, die bereit ist, mit Mut und Entschlossenheit Dinge zu drehen und Lösungen zu finden.

Ich erinnere an dieser Stelle an die Unterstützung der ukrainischen Flüchtlinge im letzten Frühjahr. Neun Familien konnten privat und mit Hilfe der Naturfreunde im Naturfreundehaus unterkommen. Die Familien wurden betreut und unterstützt, viele Sach- und Kleiderspenden aus dem ganzen Ort gingen ein und die Schule hat über Wochen Lebensmittel gesammelt, um die Zeit zu überbrücken, bis die Hilfen vom Bund anlaufen konnten. Der Klimakrise versuchten wir in Lichtenwald im vergangenen Jahr mit einem Starkregenmanagement sowie der Montage von

Photovoltaik auf dem Bürgerzentrum und der Gemeindehalle zu begegnen. Dies können natürlich nur Anfangsprojekte sein und es gilt weitere Umsetzungen in Richtung Klima- und Naturschutz auf den Weg zu bringen.

Die Kommune hat erfolgreich den Weg der Digitalisierung beschritten und als eine der ersten Kommunen in Baden-Württemberg den Glasfaserausbau flächendeckend abgeschlossen. Dies trifft auch auf die Ausstattung der Schule über den Medienentwicklungsplan zu. Auch hier waren wir Vorreiter.

Die Zeiten ändern sich aktuell rasant und es gilt, sich anzupassen, damit umzugehen und nach vorne zu schauen. Aus diesem Grund sollte eine der wichtigsten Aufgaben in Gemeinderat und Verwaltung auch im Jahr 2023 sein, die BürgerInnen aktiv ins Gemeindeleben mit einzubeziehen und sie bei Entscheidungsprozessen stärker zu beteiligen. Dies ist umso wichtiger als Zeichen für die Demokratie in diesen unruhigen Zeiten.

Rückblick und Finanzen

Aber nun zum eigentlichen Thema. Bei Gesprächen am Ende des letzten Jahres mit unserem Kämmerer Steffen Mayer machte dieser bezüglich unseres Haushalts einen entspannten Eindruck. „Ganz ordentlich“, seine Aussage dazu. Der Haushalt 2022 wird voraussichtlich mit einem ordentlichen Ergebnis von 250.000 € abgeschlossen werden. Dies liegt deutlich über den Erwartungen.

In 2022 konnten wieder viele Projekte realisiert werden. In der Schule wurde - wie bereits erwähnt - der **Medienentwicklungsplan** umgesetzt und Unterrichtsmedienequipment (Tablets in Klassenstärke, Visualizer, Projektionsflächen...) angeschafft. Seit Dezember des letzten Jahres freuen sich die Schulgemeinschaft und die Familien über eine **Schulsozialarbeiterin**. Für die Unterstützung der Kinder nach Corona wurde dafür eine 50%-Stelle geschaffen, welche allerdings auf ein Jahr befristet ist. Wie es damit weitergeht, wird sicherlich ein Thema in diesem Jahr sein.

Das Projekt **Jugendtreff Chamäleon** konnte vorgebracht werden. Unter der Koordination und Mitarbeit von GR Reichow und mit großer Unterstützung der Firma Fischer aus Weilheim und des Bauhofs wurde das Gelände vorbereitet und die Bodenplatte errichtet. Elemente für den Skatepark sind bereits bestellt, so dass mit einer Eröffnung des Skateparks in 2023 zu rechnen ist.

Auf Antrag unserer Fraktion wurde ein **Black-out-Vorsorgekonzept** erarbeitet und ein Notstromaggregat für das Bürgerzentrum angeschafft.

Ferner wurde für die **Ortsdurchfahrt Hegenlohe die Erarbeitung eines Bebauungsplans** auf den Weg gebracht, um den dörflichen Charakter zu erhalten. Der **Bebauungsplan „Ortsmitte Thomashardt“** konnte im letzten Jahr in Kraft gesetzt werden. Zum 1.1.2023 erfolgte der **Beitritt zum Gruppenklärwerk Wendlingen**. Die Weichen für die Zukunftsentwicklung von Lichtenwald wollen wir mit einem **Gemeindeentwicklungskonzept** unter Einbeziehung der Bevölkerung stellen.

Im vergangenen Jahr haben wir die enorme Zahl von 18 Anträgen in den Haushalt eingebracht von denen in der Zwischenzeit alle auf den Weg gebracht und viele umgesetzt werden konnten.

Auch der Haushalt 2023 wird mit einem ordentlichen Ergebnis von +4000 € prognostiziert. Dies ist um 90.000 € besser als noch vor einem Jahr erwartet wurde. Das Haushaltsvolumen beläuft sich auf 6,5 Millionen Euro.

Durch die positive Ergebnisentwicklung der letzten Jahre konnten Rücklagen in Höhe von 1,6 Millionen € gebildet werden. Dadurch kann die Gemeinde erst einmal entspannt in die Zukunft blicken und über kleine Investitionen nachdenken. Hierzu hat die LBL konstruktive Vorschläge entwickelt, die wir heute in Form von Anträgen einbringen.

Im Folgenden möchte ich unsere Einzelanträge, die wir gemeinsam mit der FUW-Fraktion stellen, erläutern.

Ortsentwicklung

Wie bereits angesprochen, ist unsere Gesellschaft einem enormen Wandel ausgesetzt. Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass eine ungeahnte Herausforderung plötzlich unser aller Leben beeinträchtigen kann. Diesen Veränderungen gilt es mit neuen Ideen zu begegnen:

- Ein neuer Trend im Wohnungsbau sind sogenannte Tiny-Häuser. Das Konzept dieser **Minihäuser** beinhaltet zudem nachhaltiges, umweltverträgliches und ökologisches Bauen. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine solche Siedlung auf unserer Gemarkung realisiert werden kann.
- Mit der Umsetzung von Photovoltaik auf Gemeindedächern ist ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gemacht. Auch im Jahr 2023 gilt es Ideen zu entwickeln, Lichtenwald nachhaltiger zu gestalten. Wir regen eine **Informationsveranstaltung mit der Klimaschutzagentur** des Landkreises Esslingen an. Ferner sollte geprüft werden, inwiefern der Schurwald als Natur- und Erholungsraum in der dichtbesiedelten Industrieregion Stuttgart einen Beitrag für die **EU-Biodiversitätsstrategie** leisten kann.

- In der Zeit der Pandemie wurde die Verwaltung vor neue Probleme gestellt und gefordert. Der Blick der Gesellschaft auf Gesundheit und Verantwortung wurde geschärft. Um in Zukunft schnell handeln zu können, aber auch präventive Maßnahmen anzugehen, beantragen wir die **Fortführung des Gesundheitspools**. Über den Pool können neben Mitarbeiterprävention auch weitere Aktionen für Gesundheit, Ernährung und Bewegung für Familien, Senioren, Förderung des Sports u.a. ermöglicht werden.
- Wie in der Gemeindeordnung vorgesehen, fordern wir auch im Jahr 2023 die Durchführung einer **Einwohnerversammlung**. Diese soll für alle interessierten Bürger ein Podium für Fragen, Anregungen und Kritik sein. Allerdings muss diese besser und frühzeitiger beworben werden, so dass mehr als zwanzig Bürger daran teilnehmen können.
- Unbefriedigend war die Entwicklung zum Thema Starkregen-Management da hierfür keine Zuschüsse gewährt wurden. Hier gilt es am Ball zu bleiben!

Infrastruktur und Verkehr

Obgleich in den letzten Jahren mehrfach angesprochen, gibt es immer noch zu viele Gefahrenstellen im Bereich verschiedener Verkehrsflächen. Diese Problemstellen müssen mit Nachdruck angegangen und behoben werden. Weiter bestehen Probleme durch ungünstig geparkte Fahrzeuge.

- Die Verwaltung wird beauftragt, die genehmigte **Umsetzung des Zebrastreifens am Kreisverkehr Bürgerzentrum** mit Nachdruck einzufordern, sowie die **Sicherheitsrisiken an den Schul- und Kindergartenwegen sowie den Spielplätzen** zu überprüfen und mit den zuständigen Behörden unter Beteiligung des Gemeinderates entschärfende Lösungen zu erarbeiten.

Investition, Entwicklung und Freizeit

Der Trend, mehr Freizeit im näheren Umfeld zu verbringen, hält an. Um attraktiv zu sein und zu bleiben, sind innerörtliche Entwicklungen anzustreben.

- Letztes Jahr wurden, wie bereits erwähnt, der **Jugendtreff „Chamäleon“** auf den Weg gebracht. Die Lieferung und Installation der Skatepark-Module steht in Kürze an.

Für die Umsetzung des zweiten Planungsschrittes (Aktionsinseln mit Slackline, Tischtennisplatte, Outdoor-Fitnessgeräte, Grillstelle und Boule-Bahn) wird ein weiteres Budget benötigt. Es ist beabsichtigt, die begleitenden Bauarbeiten wieder weitgehend in Eigenleistung (Planungsteam + Bauhof) durchzuführen.

- Bei den Planungen für die Sanierung des oberen Sportplatzes wurde entschieden, diesen aus Kosten- und Pflegegründen zu verkleinern. Auf der dadurch frei gewordenen Fläche wurden eine **Laufbahn** sowie eine **Sprunggrube** eingeplant. Die Umsetzung der Planung kann nun in Angriff genommen werden.
- Die Partnerschaftsbeziehung mit **Fleurieu-sur-Saône** bedarf einer Revitalisierung und verstärkten Einbindung der Bürgerschaft.
- Eine der wichtigsten freiwilligen Aufgaben einer Kommune ist die Bereitstellung einer **Bücherei**. Wir müssen ein Auge darauf haben, dass die Bücherei erhalten bleiben kann. Deshalb beauftragen wir die Gemeindeverwaltung ein Konzept vorzulegen, wie die Bücherei nach der Pensionierung der Leiterin Frau Gehle weitergeführt werden kann.
- Wir begrüßen, dass der von uns bereits seit geraumer Zeit angesetzte **Ehrenamtsabend** nun umgesetzt werden soll.

Auch in diesem Jahr gibt es einiges zu tun. Klima, Demokratie, unsere Kinder, und die vielen anderen Herausforderungen können nicht warten! Um unsere Möglichkeiten für unsere Gemeinde auszuschöpfen, Lösungen und Visionen zu finden und Lichtenwald weiterzuentwickeln braucht es in diesem Jahr umso mehr Kommunikation und Kooperation von allen Seiten. Die im vergangenen Jahr nicht immer gut funktionierende Zusammenarbeit und Transparenz zwischen Gemeindeverwaltung und Gemeinderat muss in diesem Jahr verbessert werden. Es geht um das Wohl unserer Gemeinde.

Abschließend möchte ich mich im Namen der LBL bei Herrn Mayer für die Ausarbeitung des Haushaltes 2023 recht herzlich bedanken. Es war wieder eine Mammutaufgabe.

Auch in diesem Jahr abschließend ein Zitat:

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ (*Moliere, frz. Dramatiker*)

Somit: Es gibt viel zu tun, packen wir es an!